

Goldenes Dreirad 2011 Laudatio
(von Elke Schaper, AVETH)

[Meine Damen und Herren, einen schönen guten Tag!]

Vorige Woche traf ich abends zufällig eine Doktorandin aus einer anderen AG auf dem Campus, die mir erzählte, sie hätte mit ein paar Kollegen das Laboratorium weihnachtlich geschmückt. Ich fragte, wieso denn gerade das Laboratorium. Sie meinte, es sei schliesslich der Ort, an dem sie den Grossteil ihres Lebens verbringen würde.

Gerade in der Wissenschaft, die eben oft auch Lebensinhalt ist, ist der Einfluss des Arbeitsklimas auf die Zufriedenheit, und das Wohlbefinden und damit die Motivation und Kreativität ihrer Mitglieder immens. Und wir wissen, dass ein angenehmes Arbeitsklima weitaus mehr bedeutet als Girlanden an der Messeinheit und Schoggi im Bauch.

Das Goldene Dreirad wurden natürlich ursprünglich konzipiert, da es in diesem Bereich Missstände aus der Warte des Mittelbaus gab. Allerdings ist die Idee des Preises nicht, solche Missstände aufzudecken, sondern vielmehr der positive Ansatz, solche Gruppenleitungen zu loben, die es schaffen, vorbildlich durch einen intelligenten, individuellen und respektvollen Führungsstil ihre Gruppe zu Bestleistungen zu bringen.

Gerade für Mitarbeiter mit Familien bedeutet dies eine intelligente und flexible Arbeitsorganisation – ein Punkt, auf dem sich unser diesjähriger Gewinner seit Jahren besonders ausgezeichnet hat.

Für die **Laudatio** bediene ich mich **Auszügen aus den Lobschriften** seiner Gruppenmitglieder.

1. "Bei familiären Notfällen oder Engpässen ist der Vorgesetzte sehr flexibel, verständnisvoll und feinfühlig. Schon immer hat unser Vorgesetzter die **Zielerreichung vor die Präsenzzeit** gestellt.
2. "Er [nimmt] einem den Druck weg und bietet einem die **volle Unterstützung** an bei längeren Krankheiten oder Unfällen."
3. "wenn es Personen wie Ihn nicht gäbe, würden viele **weibliche Karrieren** nicht möglich sein"
4. "speziell sein **Vertrauen** mir gegenüber und seine Flexibilität in Punkto Arbeitszeiten machen mich zu einer loyalen, hochmotivierten und effizienten Mitarbeiterin."
- (5.) "erkundigt sich regelmässig über das Befinden meiner Familie"
- (6.) "Er ist für mich [...] ein sehr **grosses Vorbild** und ich bin Ihm sehr zu Dank verpflichtet"
7. "es ist ihm angeboren, **Menschlichkeit zu zeigen und sie vorzuleben**. Seine persönliche Einstellung ist entgegenkommend, unterstützend, flexibel und verständnisvoll, ob bei privaten oder geschäftlichen Notfällen oder wenn man in der Klemme steckt. Wenn man ihm das Vertrauen schenkt und von persönlich Nöten erzählt, zeigt er grosses Verständnis, bleibt aber **realitätsnah** und bietet Lösungsvorschläge an. Er ist nicht nachtragend wenn man seine Empfehlungen nicht befolgt. Er kapituliert selten und gibt jedem fast eine Unendlichkeit an Chancen. **Er lebt und lässt leben.**"

Der Gewinner des goldenen Dreirads 2011 ist der Gruppenleiter für nichtmetallische anorganische Werkstoffe am D-MATL, **Prof. Dr. Ludwig Gauckler!**

Vor gut drei Woche durfte ich Ludwig Gauckler mitteilen, dass er der diesjährige Preisträger des goldenen Dreirads sei, und dass der Preis hier in diesem Rahmen, also lapidar gesagt vor allem, was an der ETH Rang und Namen hat auf der Bühne des Audimax verliehen würde. Herr Gauckler hat mich daraufhin gefragt, ob er denn auch auf diesem goldenen Dreirad hier seine Runden drehen müsse. Meine Damen und Herren, es ist uns dieser Anblick heute abend nicht vergönnt. Zum einen aufgrund der Grösse des Dreirades, zum anderen, da Ludwig Gauckler **leider heute abend hier nicht zugegen** sein kann. Er wäre sicher gerne kommen, und bat auch, dass das Goldene Dreirad einem Mitglied seiner AG an seiner Statt überreicht würde. Aus diesem Grund begrüssen Sie bitte recht herzlich **Dr. Urs Gonzenbach**.

[Liebe Damen und Herren, vielen lieben Dank für Ihre Aufmerksamkeit und alles Gute für Ihren Jahresausklang!]